

Kann man Qualität bei der Rohrsanierung kaufen?

Auf vielen Messen und Ausstellungen werden Land auf Land ab ständig neue Sanierungsverfahren bzw. bereits bekannte Verfahren in abgewandelter Form und Technik präsentiert. Es finden sich auch schnell Anwender für die neuen Systeme, was die ganze Sache nicht übersichtlicher macht. Bei der großen Vielzahl von Sanierungsverfahren hat jedes einzelne Verfahren durchaus seine Berechtigung.

Doch für den Leitungsbetreiber ist die Erstellung eines individuellen, auf seine Probleme abgestimmten, Sanierungskonzeptes vorteilhaft. Für ihn ist nicht nur die optimale technische Lösung wichtig, sondern besonders auch die wirtschaftliche Komponente sehr interessant. Für die Auswahl des anzuwendenden Verfahrens ist es möglich, Kriterienkataloge aufzustellen, die folgende Punkte berücksichtigen könnten: Materialbeschaffenheit, hydraulische Leistungsfähigkeit, Kosten, Ausführbarkeit, Umweltverträglichkeit, Infrastruktur, usw.

Wenn nun aber jeder individuell sein Verfahren anbieten kann, wie sieht es dann mit der Vergleichbarkeit aus.

Im klassischen erdverlegten Rohrleitungsbau gibt es seit vielen Jahren technische Regeln in Form von DIN-Normen und DVGW-Arbeitsblättern sowie Firmenzertifizierungen, die bei entsprechender Beachtung, eine hochwertige Qualität garantieren.

Für die Rohrsanierung wurden vom DVGW in den letzten Jahren neue Arbeitsblätter auf dem Druckrohrsektor herausgegeben bzw. bereits vorhandene Blätter aktualisiert. Weiterhin wird wie beim Rohrleitungsbau eine Unternehmenszertifizierung für Sanierungsfirmen eingeführt.

Im Freispiegelbereich werden vom Rohrleitungssanierungsverband (RSV) Technische Merkblätter für die unterschiedlichsten Sanierungsverfahren erstellt.

Dies bringt den Vorteil, dass die beschriebene Technik einem größeren Anwenderkreis bekannt gemacht wird. Zudem ist ein technischer Standard definiert, der dem Auftraggeber mehr Sicherheit für die Ausführung gibt. Zudem dienen die Merkblätter des RSV als Grundlage für eine Gütezeichenverleihung der Beurteilungsgruppe „S“ des Güteschutz Kanalbau. Denn immer mehr öffentliche Auftraggeber fordern einen entsprechenden Qualifikationsnachweis. Durch die technischen Standards soll dem Leitungsbetreiber die Möglichkeit einer schnelleren Beurteilung verschafft werden. So ist es vielfach möglich auf allen Stufen der Planung und Bauausführung ein hohes Maß an Qualität und damit Sicherheit zu gewährleisten. Durch das Vorhandensein von Qualitätsstandards ist es eben schneller möglich unterschiedliche Anbieter und Verfahren zu vergleichen und zu bewerten.

Qualitätssicherung kostet Geld, die Folgekosten einer mangelhaften Ausführung können sich jedoch auf ein Vielfaches der Kosten einer Qualitätssicherung belaufen.

Ja, man kann Qualität kaufen, man muss nur wollen.



Dipl. Volkswirt Horst Zech
Diringer & Scheidel Rohrsanierung
Vorstandsmitglied des Rohrleitungssanierungsverbandes (RSV)